

Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind

Volkslied vom Niederrhein



1. Sankt Mar - tin, Sankt. Mar - tin, Sankt. Mar - tin ritt durch
 2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee, da saß ein
 3. Sankt Mar - tin, Sankt. Mar - tin, Sankt. Mar - tin zieht die
 4. Sankt Mar - tin, Sankt. Mar - tin, Sankt. Mar - tin gibt den



Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort ge - schwind. Sankt
 ar - mer Mann, hat Klei - der nicht, hat Lum - pen an: „Oh
 Zü - gel an, sein Ross steht still beim bra - ven Mann. Sankt
 hal - ben still, der Bett - ler rasch ihm dan - ken will. Sankt



Mar - tin ritt mit leich - tem Mut, sein Man - tel deckt ihn warm und gut.
 hilft mir doch in mei - ner Not, sonst ist der bitt - re Frost mein Tod!
 Mar - tin mit dem Schwer - te teilt den war - men Man - tel un - ver - weilt.
 Mar - tin a - ber ritt in Eil hin - weg mit sei - nem Man - tel - teil.

Akkordfolge:
D	D	DA	
D	A	D	D
A	D	DA	D

5. | D | D
 Sankt Martin, Sankt Martin,
 | D A | D
 Sankt Martin legt sich müd zur Ruh,
 | A | D
 da tritt im Traum der Herr hinzu.
 | D | A
 Er trägt des Mantels Stück als Kleid,
 | D | D A | D
 sein Antlitz strahlet Lieblichkeit.

6. | D | D
 Sankt Martin, Sankt Martin,
 | D A | D
 Sankt Martin sieht ihn staunend an,
 | A | D
 der Herr zeigt ihm die Wege an.
 | D | A
 Er fährt in seine Kirch' ihn ein
 | D | D A | D
 und Martin will sein Jünger sein.

7. | D | D
 Sankt Martin, Sankt Martin,
 | D A | D
 Sankt Martin wurde Priester gar
 | A | D
 und diente fromm an dem Altar.
 | D | A
 Das ziert ihn wohl bis an das Grab,
 | D | D A | D
 zuletzt trug er den Bischofstab.

8. | D | D
 Sankt Martin, Sankt Martin,
 | D A | D
 Sankt Martin, o du Gottesmann,
 | A | D
 nun höre unser Flehen an.
 | D | A
 O bitt für uns in dieser Zeit
 | D | D A | D
 und führe uns zur Seligkeit.